Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

23. November 1850. | Nro. 271. | 23. Listopada 1850.

(2759) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 19659. Bei den k. k. Steuerämtern in Jaworow Przemysler Kreises, und Skole Stryer Kreises, sind die Einnehmersstellen, mit welcher jeder ein Gehalt jährlicher 700 fl. und die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden, vor dem Dienstantritte zu bestellenden Caution verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur provisorischen Besetzung dieser Stellen wird der Concurs bis 5. December 1850 eröffnet. Die Bewerber um einen der erwähnten Einnehmerposten haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der obigen Concursfrist bei der k. k. Finanz-Landes-Direction im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und darin über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, erworbene praktische Kenntnisse im Kassa- und Rechnungswesen, insbesondere über die abgelegte Prüfung aus der Verrechnungskunde, in soferne sie nach den Bestimmungen des hohen Hofkammerdekretes vom 27. September 1837 Z. 38228-2264 nicht davon befreit sind, über ihre Moralität und über ihre Sprachkenntnisse, wie auch darüber auszuweisen, daß sie im Stande sind, die besagte Dienstcaution vor Ablegung des Diensteides in der vorgeschriebenen Art zu leisten.

Auch haben die Bewerber in den Gesuchen anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Finanz-Beamten verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg am 4. November 1850.

(2768) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 17286. Bei der als Sammlungskassa fungirenden k. k. Kameral-Bezirkskasse in Wadowice ist die Kontrollorsstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher Siebenhundert Gulden C. M. nebst einer freien Wohnung oder in deren Ermanglung einem Quartiergelde jährlicher Siebenzig Gulden C. M. und die Verpflichtung zur Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden, vor dem Dienstantritte zu bestellenden Kauzion verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Konkurs bis 30. November 1850 eröffnet. Die Bewerber um den erwähnten Kontrollorsposten haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der obigen Konkursfrist bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Wadowice im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und darin über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, erworbene praktische Kenntnisse im Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere über die abgelegte Prüfung aus der Verrechnungskunde, in soferne sie nach den Bestimmungen des hohen Hofkammerdekretes vom 27. September 1837 Z. 38228-2264 nicht davon befreit sind, über ihre Moralität und über ihre Sprachkenntnisse, wie auch darüber auszuweisen, daß sie im Stande sind, die besagte Dienstkauzion vor Ablegung des Diensteides in der vorgeschriebenen Art zu leisten. Auch haben die Bewerber in den Gesuchen anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg am 25. Oktober 1850.

(2731) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 22879. Der Dienst eines Hauptkassiers bei der k. k. Salinen- und Forstdirekzionskassa in Gmunden ist zu verleihen.

Mit diesem in der IX. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 800 fl. C. M. ein Deputat von 15 Klafter harten und 15 Klafter weichen Brennholzes im Werthe von 55 fl. C. M., ein Natural-Quartier und der systemmäßige Salzbezug, am Kanzleirequisiten-Pauschale 45 fl. Con. Münze und für die provisorische Versehung der Geschäfte bei der Salzverschleißkasse zu Gmunden eine Gehaltszulage jährlicher 200 fl. Con. Münze.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: Nebst erprobter Treue und Redlichkeit vollständige, durch bewährte Dienstleistung erworbene Kenntniß im Rechnungswesen und der Kassenmanipulazion insbesondere, so wie der für die ämtliche Korrespondenzführung erforderlichen Fertigkeit im Konzeptfache, dann der Erlag einer Kauzion pr. 1500 fl.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über ihr Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direkzion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Salinen- und Forst-Direkzion.

Gmunden am 27. Oktober 1850.

(2718) **Edittal-Vorladung.** (3)

Nro. 416. Vom Dominium Zurow, Stryer Kreises, werden nachstehende unbefugt abwesende militärpflichtige Individuen, als:

aus Żurow:

1)	Haus-Nro.	12.	Osias Leib Hoffmann,
2)	——	54.	Semen Meller,
3)	——	59.	Maftali Szein,
4)	——	56.	Uscher Szrajer,
5)	——	57.	Jossel Szaffer,
6)	——	56.	Srul Szrajer,
7)	——	75.	Isaak Hechmann,
8)	——	73.	Leizor Brajer,
9)	——	74.	Itzik Meller,
10)	——	56.	Leizor Szrajer,
11)	——	12.	Vigdor Grauberg,
12)	——	56.	Juda Szrajer,
13)	——	74.	Meller Lieber,
14)	——	73.	Brajer Abraham,
15)	——	55.	Krampel Dawid,
16)	——	—	Grossmann Juda,

aus Kołobobu:

17)	Haus-Nro.	19.	Osias Grauberg,
18)	——	30.	Bojkow Wasyl,
19)	——	2.	Stawniczy Jakim,
20)	——	51.	Ozarków Jakim,
21)	——	49.	Fedroków Jac,

hiemit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen vom Tage der Einschaltung gegenwärtiger Vorladung in das Intelligenz-Zeitungsblatt gerechnet, in die Heimath (Herrschaft Zurow) zurückzukehren und den Rekrutirungs-Vorschriften Genüge zu leisten, als widrigens gegen dieselben das strengste gesetzliche Verfahren eingeleitet werden wird.

Dominium Zurow Stryer Kreises am 10ten November 1850.

(2725) **Kundmachung.** (2)

Von Seite der kais. königl. Genie-Direction zu Lemberg wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Lieferung von erforderlichen gußeisernen Kuffen-Apparaten für das hiesige Haupt-Feld-Spital Nro. 10 den 30. December 1850 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen k. k. Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei Sixtuska-Gasse Nro. 650 2ten Stock eine Licitations-Verhandluug abgehalten wird, wobei auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Dieser Gußeisen-Kuffen-Apparat besteht in:

4 Stück Kuffen sammt den dazu gehörigen Tragringen ein Stück a 4,692 Cubik-Zoll, zusammen 18,768 fortifikatorische Cubik-Zoll.

Unrathschlauch 33 fortifikatorische oder $33^{3}/_{4}$ Wiener Curent-Zoll. pr. Current-Schuh $292^{2}/_{7}$ Cubik-Zoll, zusammen $9{,}645^{3}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

Hiezu 3 Stück schiefe Muffen a 110 Cubik-Zoll, zusammen 330 fortifikatorische Cubik-Zoll.

6 Stück gerade Muffen $106^{6}/_{7}$ Cubik-Zoll, zusammen $641^{1}/_{7}$ fortifikatorische Cubik Zoll.

12 Stück Ansätze in die unteren Theile der Kuffen zum Tragen der Unrathschläuche a $53^{3}/_{7}$, zusammen $641^{1}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

1 Veringerungs-Canal für den Dunstschlauch a $1{,}351^{3}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

$18^{3}/_{4}$ Current-Schuh Dunstschlauch pr. Schuh, $122^{4}/_{7}$ Cubik-Schuh zusammen $2{,}298^{1}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Schuh.

Hiezu 3 Muffen a $50^{2}/_{7}$ Cubik-Schuh, zusammen $150^{6}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Schuh.

12 große Fußbödenplatten bei den Urindecken in den 4 Geschößen, jede sammt Auslaufsglieder, 2 Seitenangüßen, 2 Lappen, ein Einfassungsring a $263^{3}/_{10}$ Cubik-Zoll, zusammen $3{,}159^{4}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

16 Stück kleine Fußbödenplatten a $184^{7}/_{10}$ Cubik-Zoll, zusammen $2{,}955^{2}/_{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

12 Urinleuchter bestehend aus 3 Seiten, einem vorderen und einem rückwärtigen Prisma, der Rahmleiste, und zwei Ansätzen a $219^{3}/_{4}$ Cubik-Zoll, zusammen 2,637 fortifikatorische Cubik-Zoll.

Zusammen $46{,}126^{1}/_{6}$ Wiener Cubik-Zoll im Gesammtgewichte von 115 Centner $31^{1}/_{2}$ Pfund im Wiener Gewichte.

Die Lieferung obbenannter gußeisernen Kuffen-Apparats muß nach Loco Lemberg übernommen werden, allwo selbe übergeben werden muß.

Jene Gewerkschaften, Niederlagen und Handlungen, welche vorstehende Lieferungen zu übernehmen wünschen, können ihre Anbothe mittelst versiegelten schriftlichen Offerten an die k. k. Genie-Direkzion zu Lemberg noch vor dem zur Verhandlung festgesetzten Termine einsenden, oder aber dieselben am obengesetzten Tage der Kommission überreichen.

In diesen Offerten ist der Preis eines Centners Wiener Gewicht von obbenonnten Gußwaaren, und zwar sammt Zufuhr bis Loco Lemberg ausdrücklich anzugeben.

Jede Privatgewerkschaft, oder sonstiger Lieferungs-Unternehmer hat zur Sicherstellung des Aerars seiner Offerte ein Vadium von 10

Prozenten seines eingegangenen Offertpreises beizulegen, welches denjenigen, welche diese Lieferung nicht erstanden haben, gleich nach abgeschlossener Verhandlung rückgestellt werden, jenes des Mindestbiethenden aber als Kauzion den eingegangenen Verbindlichkeiten in der hiesigen Fortifikazions-Bau-Kassa hinterlegt werden wird.

Obbeschriebenes gußeisernes Kuffenapparat ist längstens bis 31ten März 1851 aus dem besten Eisen, fehlerfrei einzuliefern, alle bei der stattfindenden kommissionellen Uebernahme als fehlerhaft anerkannt werdenden Bestandtheile werden dem Lieferanten zurückgegeben, und derselbe ist verpflichtet, selbe gegen makellose brauchbare andere derlei Theile allsogleich auszutauschen.

Im Falle, daß der Bestbiether nach der ihm bekannt gewordenen Genehmigung des Verhandlungs-Aktes, welcher die Stelle des förmlichen Kontraktes vertritt, und für den Ersteher gleich vom Tage der Unterfertigung, für das Aerar aber erst vom Tage der herabgelangten hochortigen Genehmigung verbindlich wird, die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht pünktlich erfüllt, so ist das Aerar berechtigt, entweder den Bestbiether zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Kontrakt auf seine Gefahr und Unkosten wo immer feil zu biethen, oder die Lieferungs-Artikel wo immer, wie immer, von wem immer, und um was immer für einen Preis beizuschaffen, und von dem Kontrahenten die Kostendifferenz zu erholen, wo sodann die erlegte Kauzion auf Abschlag die zu ersetzende Differenz zurückbehalten, und wenn sich keine höhere Beköstigung ergebe, als verfallen eingezogen wird.

Die ferneren Lizitazions-Bedingniße, die Vorausmaß und die Pläne können von den Unternehmungslustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Genie-Direkzions-Kanzlei eingesehen werden.

Lemberg am 11. November 1850.

(2751) Kundmachung. (1)

Nro. 20368. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird über Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens des h. Kameral-Aerars zur Befriedigung der mit Urtheil der k. k. Kameral-Bezirksverwaltung in Tarnopol vom 28. Mai 1848 Z. 4911 über die Viktoria Tworowska verhängten Stempelstrafe von 50 fl. C. M. der bereits in den Beträgen von 6 fl. 30 kr., 3 fl. und 5 fl. C. M. und der Inserzionsgebühren von 10 fl. 36 kr., 9 fl. 36 kr. C. M. und 8 fl. 44 kr. C. M. endlich der nunmehr liquidirten und richtig befundenen Exekuzionskosten von 5 fl. C. M. die Feilbiethung der auf Zarudzie Dom. 185. p. 336. n. 52 on. zu Gunsten der Frau Viktoria Tworowska haftenden Kaufschillingsforderung von 10250 fl. C. M. unter folgenden Bedingungen gewilliget:

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 10250 fl. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 100 fl. C. M. als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden.

3. Meistbietende ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte binnen 30 Tagen, die zweite binnen zwei Monaten vom Tage der Kenntnißnahme des Lizitazions-Resultates durch das Gericht gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4. Diese Summe wird auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis in dem einzigen Termine am 19. Dezember 1850 um 10 Uhr Vormittags veräußert.

5. Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, und die auf der Summe von 10250 fl. C. M. haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden. Sollte er hingegen

6. Den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert werden.

7. Hinsichtlich der auf dieser Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die Landtafel gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 11. October 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 20368. C. k. Sąd szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie c. k. Kamery Prokuratury na zaspokojenie wyrokiem c. k. kameralnej obwodowej Administracyi Tarnopolskiej z d. 28. maja 1848, do l. 4911, P. Wiktoryi Tworowskiej zadyktowanej kary stęplowej 50 złr. m. k. i kosztów egzekucyi 6 złr. 30 kr., 3 złr. i 5 złr. m. k., kosztów druku 10 złr. 36 kr., 9 złr. 36 kr. i 8 złr. 45 kr. niemniej też kosztów egzekucyi teraźniejszego podania w ilości 5 złr. przyznanych, przedaż w stanie ciężarów dóbr Zarudzie dom. 185. st. 336. n. 52. on. na rzecz Wiktoryi Tworowskiej hypotekowanej, pretensyi ceny kupna w ilości 10.250 złr. m. k. na dniu 19. grudnia 1850 o godz. 10ej przed południem odbyć się mająca, pod następującemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Za cenę wywołania ustanawia się nominalna wartość sumy w ilości 10.250 złr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązany jest 100 złr. m. k. jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, który zakład najwięcej ofiarującemu w pierwszą połowę ceny kupna wrachowany, innym zaś po skończonej licytacyi oddany będzie.

3) Najwięcej ofiarujący obowiązany jest pierwszą połowę ceny kupna w 30 dniach, drugą w dwóch miesiącach od dnia wziętego do sądowej wiadomości skutku licytacyi rachować się mających, sądownie złożyć.

4) Suma ta w jednym terminie na dniu 19. grudnia 1850, o godzinie 10ej przed połud. wyznaczonym, nawet niżej ceny nominalnej sprzedaną będzie.

5) Skoro najwięcej ofiarujący cenę kupna złoży, temuż dekret dziedzictwa wydany będzie, i długi na sumie 10.250 złr. m. k. ciążące, extabulowane i na złożoną cenę kupna przeniesione będą.

6) Gdyby tenże warunkom licytacyi w którymkolwiek ustępie zadosyć nieuczynił, suma ta na jego niebezpieczeństwo i koszta, w jednym terminie licytacyi sprzedaną będzie.

7) Względem na sumie hypotekowanych ciężarów chęć kupienia mający do Tabuli krajowej udać się mają.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 11. października 1850.

(2734) Kundmachung. (1)

Nro. 19575/1850. Vom Magistrate der kön. Hauptstadt Lemberg im Nachhange der hierämtlichen Kundmachung vom 25. April 1850 Z. 8036, dann ddto. 20. Juni 1850 Z. 12746 wird hiemit kund gegeben, daß auf Ansuchen des Moses Steif zur Befriedigung der durch ihn wider Moses Schrenzel erstegten Summe pr. 1200 fl. C. M. s. N. G. die exekutive bewilligte und bereits ausgeschriebene Feilbiethung der in Lemberg liegenden dem Moses Szrenzel ut Dom. 21. p. 202 n. 18. haer. eigenthümlich gehörigen Realitätsantheile sub Nro. 331 St. und die früher diesem ut Dom. 21. p. 196. n. 10 haer. gehörigen, inzwischen an Dwora Breit und Ester Willenz ut Dom. 21. p. 202. n. 18 haer. übergangenen 2. Stockes der Realität Nro. 227 St. und des Nutzungseigenthums des dazu gehörigen Grundes, nach denen mit hierämtlichen Beschlüßen ddto 25 April 1850 Z. 8036 und ddto 20. Juni 1850 Zahl 12746 bereits früher kundgemachten Lizitazionsbedingnissen, jetzt eine Lizitazion in einem einzigen Termine und zwar am 19. Dezember 1850 um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts abgehalten werden wird, allein in diesem Termine werden die fräglichen Realitätsantheile nur über oder um den Schätzungswerth veräußert werden.

Im Falle aber kein solcher Preis gebothen würde, so werden an demselben Termine die Gläubiger über die erleichternden Bedingungen einvernommen werden.

Lemberg am 29. August 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 19575 ex 1850. Magistrat król. miasta Lwowa dodatkowo do tutejszych obwieszczeń z dnia 25. kwietnia 1850, do liczby 8030, oraz z dnia 20. czerwca 1850, do l. 12.746 uwiadamia, iż na zaspokojenie sumy 1.200 złr. m. k. z p. n. przez Mojżesza Steif przeciw Mojżeszowi Szrenzel wywalczonej, publiczna sprzedaż części realności ut dom. 21. p. 202 n. 18. haer. Mojżesza Szrenzel własnych pod l. 331 w mieście, i drugiego piętra realności pod l. 227 w mieście, oraz z własnością pożytkową gruntu do tej realności należąca, pierwej Mojżesza Szrenzel ut dom. 21. p. 196. n. 10. haer. własnego, teraz zaś ut dom. 21. p. 202. n. 18. haer. na własność Dwory Breit i Estery Willenz przeszłego, podług warunków poprzednio tutejszemi uchwalami z dnia 25. kwietnia 1850 do l. 8036, oraz z dnia 20. czerwca 1850 do l. 12.746 licytacyi ogłoszonych, rozpisana, teraz znów w jednym terminie na dniu 19. grudnia 1850 o godzinie 3ej z południa w tutejszym sądzie się odbędzie; ale w tym terminie te części realności tylko wyżej, lub podług ceny szacunkowej sprzedane zostaną, a w razie gdyby tej ceny nikt nieofiarował, natenczas w tymże samym terminie wierzyciele celem ułożenia łagodniejszych warunków percypowanymi będą.

Lwów, dnia 29. sierpnia 1850.

(2745) E d i k t. (3)

Nro. 1068. Vom Suczawaer k. k. Distrikts-Gerichte wird anmit kund gegeben, es werde in Absicht der exekutiven Einbringung der durch die k. Stadt Suczawa erstegten Forderung pr. 820 fl. 31 $^{4}/_{8}$ kr. W. W. nach Skala des Finanzpatentes vom Monate September 1803 sammt der vom 31ten Dezember 1827 laufenden 4 % Zinsen, dann der mit 3 fl. 27 kr. und 9 fl. 54 kr. C. M. zuerkannten Gerichtskosten die Feilbiethung der den Geschwistern Hersch Zallel Chane und Itte Moldauer, dann der Ester Sassauer gehörigen unabgetheilten Hälfte der hierstädtischen Realität Nro. top. 314 auf den 17. Dezember 1850 und den 17. Jänner 1851, jedesmal Vormittags 10 Uhr unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1tens. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1444 fl. C. M. angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, ein Vadium von 144 fl. C. M. zu Handen der Lizitazionskommission baar zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber sogleich rückgestellt werden wird.

3tens. Der Meistbiethende ist verpflichtet, die eine Hälfte des Kaufpreises (mit Einrechnung des Vadiums) binnen 30 Tagen, die andere Hälfte aber binnen sechs Monaten jedesmal vom Tage der Zustellung des Bescheides über den bestätigten Lizitazionsakt gerechnet, an das Depositenamt dieses Gerichts baar zu erlegen.

Der Käufer ist aber verpflichtet, falls einer von den intabulirten Gläubigern die Zahlung seiner Forderung vor der Verfallszeit anzunehmen sich weigern sollte, dieselbe nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen.

4tens. Nach erfolgter Berichtigung des ganzen Kaufpreises wird dem Käufer das Eigenthumsdekret ausgefertiget, und die Realitätenhälfte in den physischen Besitz übergeben werden; auch wird derselbe erst nach vollständiger Berichtigung des Kaufschillings anzusuchen berechtiget seyn,

damit derselbe als Eigenthümer intabulirt, die intabulirten Lasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5tens. Falls der Käufer diesen Verbindlichkeiten nicht genau nachkommen sollte, alsdann wird auf seine Gefahr und Kosten die frägliche Realitätenhälfte in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden, und derselbe haftet für den hieraus entstandenen Schaden nicht nur mit dem erlegten Vadium, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen. — Das Vadium bleibt jedenfalls zu Gunsten der Hypothekareigenthümer, und rücksichtlich der Gläubiger selbst alsdann verfallen, wenn sich bei der Relizitazion kein Abfall am Kaufschillinge ergeben sollte.

6tens. Wenn die Realität in diesen beiden ersten Terminen über, oder doch wenigstens um den Schätzungswerth nicht veräußert werden würde, alsdann wird zur Einvernahme der Hypothekargläubiger im Sinne des §. 148 der gal. G. O. und des Hofdekrets vom 25ten Juni 1824 Nro. 2017 der J. G. S. der Termin auf den 5ten Februar 1851 Vormittags 10 Uhr bestimmt und hiernach ein dritter Lizitazionstermin ausgeschrieben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Distrikts-Gerichtes Suczawa am 1ten Juni 1850.

(2733) Kundmachung. (3)

Nro. 16921-1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kund gemacht, daß zur Befriedigung der durch Robert Piszel wider Adalbert, Otylie, Ernst und Franz Chwałkowskie, dann Konstancia Slepogórska ersiegten Summe pr. 263 fl. C. M. sammt 5% Zinsen vom 18. Juni 1853, ferner der Gerichts- und Exekuzionskosten im Betrage pr. 12 fl. 5 kr. C. M., und 18 fl. 41 kr. C. M. die öffentliche Feilbiethung der in Lemberg liegenden Realitäten sub Nro. 374 und 375 3/4 in drei Terminen, das ist: am 20. Dezember 1850, 21. Jänner und 24. Februar 1851 um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1tens. Zum Ausrufspreise wird die Summe von 2611 fl. 4 kr. C. M. als der gerichtlich erhobene Schätzungswerth festgesetzt. Sollte in den ersten zwei Terminen Niemand den Schätzungswerth anbiethen, so werden im dritten Termine die Realitäten unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Betrag verkauft.

2tens. Jeder Kauflustige ist gehalten zu Händen der Lizitazions-Kommission 5% des Schätzungswerthes als Vadium oder Kauzion zu erlegen, welches dem Meistbiether in den angebothenen Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen zurückgestellt werden wird.

3tens. Vom Erlage des Vadiums soll nur der Rechtssieger Robert Piszel befreit sein, doch steht es ihm frei, solches auf der zu seinen Gunsten auf den feilzubiethenden Realitäten intabulirten Summe sicherzustellen.

4tens. Der Meistbiethende wird verpflichtet sein, den 3ten Theil des angebothenen Kaufschillings binnen 14 Tagen, nach Empfang des Bescheides, mit welchem der Lizitazionsakt zu Gericht genommen wird, hingegen die übrig bleibenden zwei Drittheile binnen 14 Tagen nach erflossenem Bescheide, mittelst welchem die Extrikazionstabelle über das Vorrecht der Gläubiger entschieden, und die Klassifikazion der Gläubiger bestimmt wird, an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, widrigenfalls auf dessen Gefahr und Kosten eine neuerliche in einem einzigen Termine abzuhaltende Feilbiethung ausgeschrieben würde, und die fräglichen Realitäten in diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden, wenn Niemand den Schätzungswerth anbiethen sollte.

5tens. Sobald der Meistbiethende den dritten Theil des Kaufpreises erlegt, wird demselben das Eigenthumsdekret der gekauften Realitäten ausgefertigt, und der Käufer als Eigenthümer derselben intabulirt. — Sämmtliche Schulden mit Ausnahme der Grundlasten und der aus dem emphiteutischen Bande entspringenden, werden auf den Kaufpreis übertragen. Die restirenden zwei Dritttheile des Kaufschillinges bleiben auf den gekauften Realitäten mit der Verbindlichkeit des Käufers, die 5% Interessen zu bezahlen, bis zur Auszahlung intabulirt.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die streitenden Parteien und die von ihrem Aufenthaltsorte bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, hingegen diejenigen, denen die Bescheide nicht eingehändigt werden könnten, oder die später an die Stadttafel gelangen sollten, durch den Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Malinowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Jabłonowski verständiget.

Lemberg am 30. September 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 16921. Magistrat k. gł. miasta Lwowa niniejszem uwiadamia, iż na zaspokojenie Sumy 263 złr. m. k. z procentami 5% od dnia 18. czerwca 1835 liczącemi się, przez Roberta Piszel, przeciw Wojciechowi, Otylii, Ernestowi i Franciszkowi Chwałkowskim, tudzież Konstancyi Slepogorskiej wywalczonej, potem kosztów sądowych i egzekucyjnych w ilości 12 zr. 5 kr. m. k. i 18 zr. 41 kr. m. k., publiczna sprzedaż realności we Lwowie pod Nr. 374 i 375 3/4 położonych, w trzech terminach t. j. dnia 20. grudnia 1850, 21. stycznia i 24. lutego 1851 o godz. 3 z południa tu w sądzie pod następującemi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania stanowi się Suma 2611 zr. 4 kr. m. k. jako wartość aktem szacunkowym wykazana. Gdyby w pierwszych dwóch terminach ceny wywołania nikt nie ofiarował, w trzecim terminie realności niżej ceny za jakąkolwiek sumę sprzedane będą.

2) Każdy chęć kupienia mający, winien złożyć komisyi licytacyjnej 5% ceny szacunkowej jako wadium czyli kaucyę, która najwięcej ofiarującemu w ofiarowaną cenę kupna wliczoną, innym zaś licytantom zwrócona zostanie.

3) Od złożenia wadium tylko prawem zwyciężający Robert Piszel wolnym będzie, lecz wolno mu jest takowe na Sumie na rzecz jego na realnościach na licytacyę wystawionych, zaintabulowanej, zabespieczyć.

4) Najwięcej ofiarujący winien będzie trzecią część ofiarowanej ceny kupna w 14 dniach, po odebraniu rezolucyi, akt licytacyi do wiadomości sędziego przyjmującej, pozostające zaś 2 trzecie części w 14 dniach po wydaniu rezolucyi, protokół extrykacyi pierwszeństwa wierzycieli rozstrzygającej, i porządek wierzycieli ustanowiającej do depozytu sądowego złożyć — w przeciwnym bowiem razie na jego koszt i niebezpieczeństwo nowa licytacya w jednym tylko terminie przedsięwziąć się mająca, rozpisaną będzie, a realności w mowie będące, w tym terminie nawet niżej ceny sprzedane będą, jeżeliby ceny szacunkowej nikt nieofiarował.

5. Jak tylko najwięcej ofiarujący 1/3 ceny kupna złoży, dekret własności kupionych realności wydanym i kupujący za właściciela takowych zaintabulowanym będzie, wszystkie długi, wyjąwszy ciężarów gruntowych i z związku emfiteutycznego pochodzących, na cenę kupna przeniesione zostaną, resztujące zaś 2/3 części ceny kupna na kupionych realnościach zaintabulowane będą, wraz z obowiązkiem kupującego opłacania od takowych aż do wypłacenia jej 5% prowizyi.

O rozgłoszeniu tej sprzedaży strony spór toczące i wierzyciele hypotekarni z pobytu wiadomi do rąk własnych, zaś z pobytu niewiadomi, tudzież ci, którymby rezolucye doręczonemi być niemogły, lub którzyby do Tabuli poźniej weszli, przez kuratora w osobie P. Adwokata Dr. Malinowskiego, z substytucyą P. Adwokata Dr. Jabłonowskiego uwiadamiają się.

Lwów dnia 30go września 1850.

(2754) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 21800. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Schacht- und Haspelseilen für die k. k. Salinen zu Lacko, Starasol, Drohobycz und Stebnik im Samborer, zu Bolechow, Dolina, Kałusz, Rosulna im Stryer und zu Łanczyn, Utorop und Kossow im Kolomeaer Cameral-Bezirke wird bei dem Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direction die Licitation am 2. December 1850 um 10 Uhr Vormittags in der Art abgehalten werden, daß zuerst für das Solarjahr 1851 abgesondert, sodann für die dreijährige Periode vom 1. Jänner 1851 bis letzten December 1853, ferner für alle Salinen der drei Cameral-Bezirke zusammen für das Solarjahr 1851, und endlich der Gesammtbedarf für die erwähnte dreijährige Periode ausgebothen werden wird.

Der beiläufige Bedarf an Schachtseilen — für alle k. k. Salinen in Einem Jahre beträgt 50 bis 60 Stück in der Länge von 40 bis 100 Klaftern in der Dicke von 2 bis 2 1/2 Wienerzoll und im Gewichte von 6 bis 9 1/2 Pfund per Klafter.

Zur Licitation wird Jedermann zugelassen, der das entfallende 10% Vadium erlegt, und durch die bestehenden Gesetze von Aerar.Licitationen nicht ausgeschlossen ist.

Zur Erleichterung der Konkurrenz werden auch schriftliche versiegelte mit den Vadien belegte Anbothe unter der Adresse an die k. k. Finanz-Landes-Direction angenommen werden, in welchen der bestimmte einzige Preisbetrag für die zu liefernden Schachtseile pr. Wiener-Zentner nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben, und die Versicherung enthalten sein muß, daß dem Unternehmungslustigen die Licitationsbedingnisse, welche bei dem k. k. Oeconomate der Finanz-Landes-Direction eingesehen werden können, bekannt sind, und er sich ihnen unbedingt unterziehe.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg am 11. November 1850.

(2764) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 19638. Von Seite des Przemyśler k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Sądowa Wiszniaer Stadtgefälle, und zwar:

1) der Bier- und Methpropinazion — Fiskalpreis 1462 fl. C.M. — am 26ten November 1850 und

2) der Brandweinpropinazion — Fiskalpreis 3700 fl. C. M. — am 27ten November 1850 für die Zeit vom 1ten Dezember 1850 bis Ende Oktober 1853 eine Lizitazion in der Sad. Wiszniaer Magistrats-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Vadium ist 10%.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftlich versiegelte Offerten der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerten müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Przemyśl am 12ten November 1850.

(2753) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 13937. Von der k. k. Kam. Bezirks-Verwaltung in Sambor wird bekannt gemacht, daß an den unten angesetzten Tagen behufs der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Weg- und Brückenmauthgefälle bei den nachbenannten in dem Samborer Kreise gelegenen Stazionen auf die Dauer vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851, eine neuerliche Versteigerung mit Beachtung der in der Kundmachung der hohen k. k. galizischen Finanz-Landes-Direkzion vom 23ten Juli 1850 Zahl 5679 enthaltenen Bedingungen bei der gedachten Kameral-Bezirks-Verwaltung während den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden wird, als:

Post-Nro.	Namen der Mauthstazionen und ihre Eigenschaft	Ausrufspreis fl.	kr.	Versteigerungstag Vormittag	Nachmittag
1	Ghyrow Weg- und Brückenmauth	2950	—	am 27. November 1850	—
2	Strzelbica detto	1701	—	—	am 27. November 1850
3	Strzylki detto	1720	30	am 28. November 1850	—
4	Rozlucz detto	854	25¾	am 28. November 1850	—
5	Bronica detto	3965	—	—	am 28. November 1850

Die in der Aerarial-Regie seit Mitternacht 1ten November 1850 bis zum Momente der Einführung des Pächters in die Benützung des Pachtobjektes eingehobenen Mauthgelder kommen, nach Abschlag der Regieauslagen dem eintretenden Pächter zu Guten.

Die schriftlichen versiegelten Offerten sind in dem mit der bezogenen Kundmachung Absatz 7 lit. b) festgesetzten Termine bei dem Vorstande jener Kameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Sambor am 16. November 1850.

(2736) Edikt. (1)

Nro. 560. jud. Vom Magistrate der k. Stadt Sokal wird dem im Auslande unbekannt wo befindlichen Sokaler Insassen Lucas Maliszewski bekannt gegeben, daß die Eheleute Theodor und Marianna Kochalewicze gegen dieselben und seine minderjährige Tochter Marianna Maliszewska sub praes. 28. September 1850 Z. 560 beim Sokaler Magistrate eine Klage wegen Vergütung der aus dem Vergleiche ddto. 15. Dezember 1849 Z. 594 und respective aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Antonina Popławska gebor. Wiktorska gezogenen Vortheile überreicht und um richterliche Hilfe gebeten haben, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagsatzung auf den 15. Februar 1851 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, und den Belangten der Sokaler Insasse Peter Srokowski als Kurator von Amtswegen aufgestellt wurde.

Aus dem Rathe des k. Magistrats.

Sokal am 9. November 1850.

(2747) Edikt. (3)

Nro. 22263. Vom Magistrate der k. Prov. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Sebestian Moskwa wider den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Joseph Pinny, und für den Fall seines bereits erfolgten Ablebens seinen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben wegen Zahlung des Betrages pr. 107 fl. C. M. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber die Tagfahrt auf den 21ten Dezember 1850 um 9 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Joseph Pinny unbekannt ist, so hat das Gericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Zezulka mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und solchen dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 12. Oktober 1850.

(2752) Obwieszczenie. (3)

Nro. 28740. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski Antoniego Cichowskiego, z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadamia, że P. Juliusz Wolf przeciw wyż wspomnionemu, o wykreślenie prawa odkupu czwartej części dóbr Małkowice z stanu czynnego i biernego tej części — pod dniem 2go października 1850 do L. 28740 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień sądowy na 28. stycznia 1850 o godzinie 10. przedpołudniem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Mahla zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Landesbergera z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwany niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 4. listopada 1850.

(2688) Kundmachung. (3)

Nro. 18583. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird den, dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben des Gregor Łopuszyński hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen der Erben nach Antonia Reiss de praes. 13ten August 1850 Z. 18583, der hiesigen Stadttafel aufgetragen worden, nach vorläufiger Eintragung des Eigenthumsdekretes ddto. 11ten Juni 1836 Z. 8169 A. dann des Erbschaftseinantwortungsdekretes nach Jacob Iwackiewicz ddto. 20. Mai 1837 Z. 10337, endlich des Vertrages ddto. 5. April 1848: a) den Jacob Iwackiewicz, b) die Erben des Jacob Iwackiewicz, nämlich: Michael, Lucas, Johann, Josepha und Antonina Iwackiewicz, endlich c) die Käuferin Antonia Reiss als Eigenthümerin der halben, früher dem Gregor Łopuszyński und seinen Erben gehörigen Realität sub Nro. 354¾ mit Vorbehalt des Obereigenthumes für die Stadt Lemberg bezüglich auf die Tabularposten dom. 23. pag. 241. n. 1. und 4. haer. zu intabuliren.

Da der Name und Aufenthaltsort der Erben des Gregor Łopuszyński unbekannt ist, so wurde zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten der hiesige Landes- und Gerichtsadvokat Hr. Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird. — Wovon dieselben mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget werden.

Lemberg am 31. August 1850.

Edykt.

Nro. 18583. Przez Magistrat kr. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem z nazwiska i miejsca pobytu nieznajomym spadkobiercom ś. p. Grzegorza Łopuszyńskiego, że na prośbę spadkobierców ś. p. Antonii Reiss de pr. 13. sierpnia 1850 do l. 18583 tabuli miejskiej nakazano, aby po zaingrosowaniu dekretów dziedzictwa z dnia 11go czerwca 1836 do l. 8169 i po Jakóbie Iwackiewicz z dnia 20. maja 1837 do l. 10337, jakoteż ugody z 5go kwietnia 1848: a) Jakóba Iwackiewicza — b) spadkobierców ś. p. Jakóba Jwackiewicza, jakoto: Michała, Łukasza, Jana, Józefę i Antoninę Iwackiewiczów, nareszcie c) kupicielkę Antoninę Reiss za właścicielkę połowy realności pod l. 354¾ dawniej Grzegorza Łopuszyńskiego i jego spadkobierców własną z prawem zwierzchnictwa gruntowego dla miasta Lwowa odnośnie do pozycyi tabularnej dom. 23. p. 241. n. 1, i 4. haer. zaintabulowała.

Ponieważ nazwisko i miejsce pobytu spadkobierców ś. p. Grzegorza Łopuszyńskiego niewiadome jest, przeto im tutejszego Adwokata krajowego P. Dra Madurowicza na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzona będzie. — O czem się tych samych niniejszem edyktem zawiadamia.

Lwów dnia 31. sierpnia 1850.

(2742) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 28439. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski pana Jana Witwickiego niniejszem uwiadamia, że Jan Maciong przeciw niemu pod dniem 29. września r. b. do l. 28439 o zapłacenie sumy 9000 złr. m. k. pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do rozprawy, czyli ten spór sumarycznie ma być przeprowadzony, w razie zgodzenia się stron do sumarycznego postępowania stanowi się dzień sądowy na 16. grudnia 1850 o godz. 10. przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońca pana adwokata krajowego Dunieckiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Smolkę, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanał, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub téż innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 22go października 1850.

(2720) **Kundmachung.** (3)

Nro. 8550. Bei der galizischen Postdirekzion befindet sich ein, in Rzeszow aufgegebener und mit der Mallefahrt Lemberg, Krakau ddto. 22ten September 1849 dahin zurückgelangter Geldbrief mit 4 fl. C. M. an Joseph Pzaka Gemeinen vom Kaiser-Uhlanen-Regimente in Jaworow in Aufbewahrung.

Hievon werden der Aufgeber und die sonstigen Partheien, welche einen gegründeten Anspruch auf diese Sendung haben, mit der Aufforderung in die Kenntniß gesetzt, ihr dießfälliges Eigenthumsrecht binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, geltend zu machen und die auf der Sendung haftende Auslage von 15 Kreutzer Conv. Münze zu berichtigen, um so gewisser, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist das weitere gesetzliche Verfahren nach §. 31. der Fahrpostordnung vom 6ten Juli 1838 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Post-Direkzion.

Lemberg, am 5. November 1850.

(2726) **Edikt.** (2)

Nro. 21621. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird dem Herrn Valentin Molewicz hiemit bekannt gemacht, daß mit hiergerichtlicher Entscheidung vom 20. August 1850 Z. 21621 über Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens des h. Aerars in Sachen wider Adalbert und Thecla Molewicz wegen Zahlung von 179 fl. 35 kr., dann 62 fl. 45 kr. C. M. die exekutive Schätzung der Hälfe der in Neu-Sandez Cons. Nro. 19 liegenden Realität bewilliget wurde. Da der Wohnort des Herrn Valentin Molewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Herr Dr. Cybulski mit Substituirung des Landesadvokaten Herrn Dr. Midowicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 20. August 1850.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Ein Förster, der durch 22 Jahre bei einer hoh. Herrschaft im Dienste steht, sich mit den besten Dienst-, Forst-, Gym.- und technischen Zeugnißen ausweisen kann, wünscht seinen Dienstort zu verändern. Auf gefällige Anträge unter Adressen A. B. in Brody wird sogleich Auskunft gegeben. (2717—3)

(2705) **Wezwanie.** (4)

Kto posiada **List zastawny galicyjski**, ser. III. liczba 4209 z kuponami należącemi do listu zastawnego na takąż sumę ser. III. l. 4296 raczy się zgłosić we Lwowie do p. **Rachmiela Mizesa** pod nrem 418 $^{2}/_{4}$ lub w Tarnopolu do handlu p. **Karmina** dla wymienienia kuponów do tegoż samego numeru należących, gdyż w wypadku wylosowania jednego lub drugiego z wyż wymienionych listów, takowy ze strony banku **wypłaconym nie będzie**, i dla obydwóch posiadaczów jednego lub drugiego listu również strata-by wynikła.

(1971) **Hausapotheke** (9)

mit allen Utensilien und Medicamenten versehen, zum Gebrauche der Land-Aerzte, ist sammt Kasten aus freier Hand mit 80 fl. C. M. zu erkaufen bei **Johann Klein** in **Lemberg.**

☞ Leçons de langue française, d'après la méthode nouvelle et facile de Mr. Ollendorf à Paris.

Conversation, Grammaire, Style, Méthode simple et pratique, Correction et révision de toutes espèces d'écrits ou imprimés. Leo Ziller. S'adresser Ring N. 231 au premier.

Zum Unterrichte in der französischen Conversation, Grammaire etct. empfiehlt sich Leo Ziller. Ring Nr. 231 im 1. Stock. (2756—1)

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der **Schaumwein**, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genusse disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann, zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—48)

(2683) **Zmiana pomieszkania.** (3)

Podpisany zawiadamia szanowną publiczność, iż przeniósł swoją pracownię z pod Nru 131 pod Nr. 804 $^{1}/_{4}$ do domu p. Pentera przy placu Ferdynanda obok domu p. Hausnera.

Przestroga.

Będąc spowodowany, iż na moje imię pewien człowiek, udając się do osób, którzy obuwia z mojej pracowni biorą, pod róznemi pozorami odbiera i nie zwraca, mieniąc moje nazwisko; przeto przestrzegam, gdyby takowy podobny podstęp wydarzył się, ostrożność zachować łaskawie raczyli.

Lwów, 8. listopada 1850.

Wojciech Dudziński,
majster profesyi szewskiej.

Für P. T. k. k. Staatsbeamte

empfiehlt die Galanterie et Posamentier-Waaren-Handlung der

Rödl et Schmidl in Prag,

altstädter Ring Nro. 480 „zum Marschall Radetzky"

Ihr großartiges Lager aller Gattungen Uniformirungs-Gegenstände in bester Qualität & staunend billigen Preisen, als:

Degen, Goldkuppeln, Hüte, Knöpfe, Kragenrosetten, Goldborten etc. etc.

Für reelle Waare wird gebürgt, und Aufträge auf das schnellste effectuirt. (2480—7)

(2590) **Uniform-Sorten** (3)

für k. k. Staatsbeamte nach der letzten Vorschrift, sind für alle Diäten-Klassen in der Handlung des

Joseph Göttinger in Lemberg

um die billigsten Preise zu haben, als: Fertige adjustirte Stolphüte, Goldborten zu Uniform-Röcken und Beinkleidern, Gold- und Silber-Rosetten, goldene Steckkuppeln, Uniform-Degen, vergoldete Knöpfe, fertige Mützen und Mützen-Dekorazionen, Sammt und Paspoil zu Rock-Aufschlägen.

Für die k. k. Beamten auf dem Lande werden Bestellungen angenommen und pünktlich ausgeführt; auch wird nach Verlangen das Preisverzeichniß gegen francirte Briefe eingesandt.

Für k. k. Staatsbeamte von der Finanzwache sind die Abzeichen von Silber zu haben.